Barcelona

Anna Comellas • Jo Milne • Carles Monegal

• Gabriele Fettolini • José Vanegas •

Dauer der Ausstellung : 9. - 30.9. 1995

Dienstag : 14.00 - 18.00
Freitag : 16.00 - 21.00
Samstag : 14.00 - 17.00

Vernissage 9. September 1995
um 18.00 Uhr
in Leuk-Stadt

Diese Ausstellungen finden im Rahmen des Kulturaustauschs mit Wien-Barcelona-Leuk statt.

Mit freundlichen Grüssen

Kulturkommission Leuk

Fünf Künstler aus Barcelona

In den Arbeiten und Ursprüngen der fünf Künstler, die hier die katalonische Hauptstadt vertreten, spiegelt sich die kulturelle Vielfalt von Barcelona wieder. Denn wenn diese sich ständig wandelnde Weltstadt eine Erkenntnis fordert, so ist es, dass Ideen und Konzepte alleine nicht definitiv sind, sondern sich in Tat und Handlung weiterentwickeln. Mit der Einladung der Barceloner nach Leuk und dem Gegenbesuch von fünf Künstlern aus dem Wallis in Barcelona wird die Idee eines internationalen Kulturaustauschs Realität.

Anna Comellas ist eine gebürtigte Barcelonerin, deren Bild-Objekte, Konstruktionen und Graphiken Welten erforschen, die ihren Ursprung gleichermassen in eigenen Reisen wie auch in literarischen Quellen finden, und sich dabei zwischen Metall, Leinwand und Papier, zwischen zwei und drei Dimensionen, zwischen Farbe und Poesie der Formen neue Wege suchen.

Der kolumbianische Bildhauer **José Vanegas** exploriert in seinen Skulpturen formale Werte, die sich nicht nur auf seinen aktuellen Aufenthalt in Barcelona beziehen, sondern auch auf die Erfahrung anderer Orte, von Zentralamerika bis Japan, und so die abstrakte Architektonik lebendig werden lassen.

Carles Monegal aus Tremp, einem katalonischen Gebirgsdorf in der Nähe von Llerida, beschäftigt sich mit photographischen Arbeiten, deren formale Askese komplexe Beziehungen zwischen Technik und Thema impliziert, die ihren Ausdruck auf dem Papier im Spiel von Licht und Schatten, Körper und Geometrie, finden.

In den grossen, abstrakten Gemälden von **Gabriele Fettolini** findet sich ein Purismus, der die ästhetische Kraft der Farbfelder, Schichten, Flecken und collagierten Elemente mit emotionaler Resonanz füllt. Als Schweizer, der seit vielen Jahren in Barcelona ansässig ist, bietet ihm die Kulturmischung der Altstadt nicht nur einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung neuer Ideen sondern auch ein lebendes Beispiel für den Wert des Alten, vom Recycling gefundener Objekte und eigener Bilder bis hin zur Inspiration in Fragmenten der Kunst der Vergangenheit.

Die eleganten Monotypen, Radierungen und Bilder von **Jo Milne** (Edinburgh) bezeugen ebenfalls eine starke Auseinandersetzung mit den kulturellen, visuellen wie auch historischen Einflüssen der Stadt. Die farbliche Gestaltung und der oft serienhafte Charakter der Bildelemente gibt ihren Werken eine abstrakte Symbolik, die sich jeglicher eindimensionalen Limitierung widersetzt und gleichzeitig das visuelle Gegenstück ihrer offenen, multiplen und spontanen Produktionstechnik darstellt.

Professor Marko Daniel Winchester School of art

Monatszeitschrift VS, September 95

Im September in Leuk-Stadt

Kunst aus Barcelona

(wb) Fünf Kunstschaffende, die in der katalonischen Hauptstadt Barcelona leben und arbeiten, präsentieren zwischen dem 9. und 30. September in Leuk-Stadt ihre Arbeiten. Diese Ausstellung findet im Rahmen des Projekts «Kulturaustausch Wien – Barcelona — Leuk» statt und wird von der Leuker Kulturkommission auf die Beine gestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden fünf Walliser Kunstschaffende Gastrecht in Barcelona geniessen können. Mit diesem Gegenbesuch soll die Idee eines internationalen Kulturaustausches verwirklicht werden. Die Werke der Kunstschaffenden sollen die kulturelle Vielfalt von Barcelona widerspiegeln. Mit Bild-Objekten, Konstruktionen und Grafiken wird Anna Comellas in Leuk vertreten sein. José Vanegas zeigt Skulpturen, Charles Monegal widmet sich der Fotografie. Mit grossen abstrakten Gemälden wird Gabriele Fettolini aufwarten, während Jo Milne in Leuk Monotypen, Radierungen und Bilder präsentieren wird.

Kulturaustausch

■ Fünf Kulturschaffende, die in der katalonischen Hauptstadt Barcelona leben und arbeiten, präsentieren noch bis zum 30. September in Leuk Stadt ihre Arbeiten. Diese Ausstellung findet im Rahmen des Projekts «Kulturaustausch Wien – Barcelona – Leuk» statt und wurde von der Leuker Kulturkommission auf die Beine gestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden fünf Walliser Kunstschaffende Gastrecht in Barcelona geniessen können. Mit diesem Gegenbesuch soll die Idee eines internationalen Kulturaustausches verwirklicht werden. Die Werke der Kunstschaffenden sollen die kulturelle Vielfalt von Barcelona widerspiegeln. Mit Bildobjekten, Konstruktionen und Grafiken ist Anna Comellas in Leuk vertreten. José Vanegas zeigt Skulpturen. Carles Monegal widmet sich der Fotografie. Mit grossen abstrakten Gemälden wartet Gabriele Fettolini auf, während Jo Milne Monotypen, Radierungen und Bilder präsentiert.

In der Galerie «Zur Kastanienallee», im Rathaus sowie im Bischofsschloss von Leuk-Stadt wird am Samstag eine Ausstellung eröffnet

Mit viel Kunst aus Barcelona . . .

Viel Kunst made in Barcelona gibt es ab kommendem Samstag in Leuk-Stadt zu entdekken: Fünf Kunstschaffende, die in der katalonischen Hauptstadt leben und arbeiten, zeigen hier ab diesem Datum ihre Werke. Ausstellungsräume bilden die Galerie «Zur Kastanienallee», der schmucke Saal im Rathaus sowie das Bischofsschloss.

Angesagt ist die Vernissage auf 18.00 Uhr, die Ausstellung steht Kunstinteressierten anschliessend bis zum 30. September offen und kann jeweils an Dienstagen zwischen 14.00 und 18.00 Uhr sowie freitags von 16.00 bis 21.00 Uhr und samstags zwischen 14.00 und 17.00 Uhr besucht werden.

Diese abwechslungsreiche Ausstellung findet im Rahmen eines Kulturaustausches Wien-Barcelona-Leuk statt, als Organisatorin amtet die Kulturkommission Leuk.

*

Zwei Frauen und drei Mannen sind es, welche in Leuk-Stadt ihre Arbeiten präsentieren: Anna Comellas, Jo Milne, José Vanegas, Charles Monegal und Gabriele Fettolini.

«In den Arbeiten und Ursprüngen der fünf Künstler spiegelt sich die kulturelle Vielfalt von Barcelona wider. Denn wenn diese ständig sich wechselnde Weltstadt eine Erkenntnis fordert, so ist es, dass Ideen und Konzepte alleine nicht definitiv sind, sondern sich in Tat und Handlung weiterentwickeln», schreibt Marko Daniel, Professor der «Winchester Scholl of art», zur kommenden Werkschau in Leuk-Stadt.

Ein Werk von Gabriele Fettolini

Und was zeigen nun welche Kunstschaffende?

Mit Bildobjekten, Konstruktionen und Grafiken wartet die gebürtige Barcelonerin **Anna Comellas** in Leuk-Stadt auf. Metall, Leinwand und Papier sind ihre Materialien, ihre Werke kommen mal zwei-, mal dreidimensional daher. Die Arbeiten von Anna Comellas «erforschen Welten, die ihren Ursprung gleichermassen in eigenen Reisen wie auch in literarischen Quellen finden und sich zwischen Farbe und Poesie neue Wege suchen», lässt es sich über diese Künstlerin nachlesen.

Eine starke Auseinandersetzung mit Barcelona, der Stadt, in der sie momentan lebt, bezeugen die Monotypen, Radierungen und Bilder der Schottin **Jo Milne.** «Die farbliche Gestaltung und der oft serienhafte Charakter der Bildelemente gibt ihren Werken eine abstrakte Symbolik, die sich jeglicher eindimensionalen Limitierung widersetzt und gleichzeitig das Gegenstück zu ihrer offenen, multiplen und spontanen Produktionstechnik darstellt», hält Marko Daniel zu dieser Künstlerin fest.

Der kolumbianische Bildhauer **José Vanegas** lebt gegenwärtig in Barcelona, hielt sich eine zeitlang auch in Japan auf. Seine Erfahrungen in fremden Welten lässt er in seinen Skulpturen einfliessen, er «exploriert in seinen Skulpturen formale Werte, die die abstrakte Architektonik lebendig werden lassen».

Dem Medium Foto gilt das Schaffen von **Charles Monegal,** einem Spanier aus Katalonien. Das Spiel von Licht und Schatten, von Körper und Geometrie ist es, das diesen Fotografen besonders interessiert.

Verbindungen zum Wallis weist **Gabriele Fettolini,** ein Tessiner mit Wohnsitz in Barcelona auf. Er studierte einst an der Ecole des Beaux Arts in Sitten. In seinen grossen und abstrakten Gemälden «findet sich ein Purismus, der die ästhetische Kraft der Farbfelder, Schichten, Flecken und collagierten Elemente mit emotionaler Resonanz füllt».

Der Tessiner lebt und arbeitet seit Jahren schon in Barcelona die kulturelle Vielfalt dieser Stadt bietet ihm nicht bloss fruchtbaren Boden für die Entwicklung neuer Ideen, sondern auch «lebendes Beispiel für den Wert des Alten von Recycling gefundener Objekte und eigener Bilder bis hin zur Inspiration in Fragmenten der Kunst der Vergangenheit», wie Marko Daniel schreibt.

«Die Malerei macht für mich nur Sinn, wenn sie Teil des Lebens ist, wie eine Türe, die sich auf etwas öffnet, was wir alle in uns tragen», hielt Gabriele Fettolini einst über sein Schaffen fest.

Nun, bald öffnen sich in Leuk-Stadt die Türen der Ausstellung dieser fünf Kunstschaffenden aus Barcelona. Abgemacht ist bereits auch ein Gegenbesuch von fünf Oberwalliser Kunstschaffenden in Barcelona: Im kommenden Sommer sollen sie in der katalonischen Hauptstadt mit ihren Arbeiten aufwarten.

blo

Loèche expose Barcelone

Gabriele Fettolini, Jo Milne, Ana Comellas, José Vanegas et Carles Monegal montrés en trois lieux.

LOÈCHE. – Evénement pour Loèche: son château de l'évêque, sa salle du conseil et sa galerie Kastanienallee abritent les œuvres de cinq artistes de renom, qui travaillent à Barcelone.

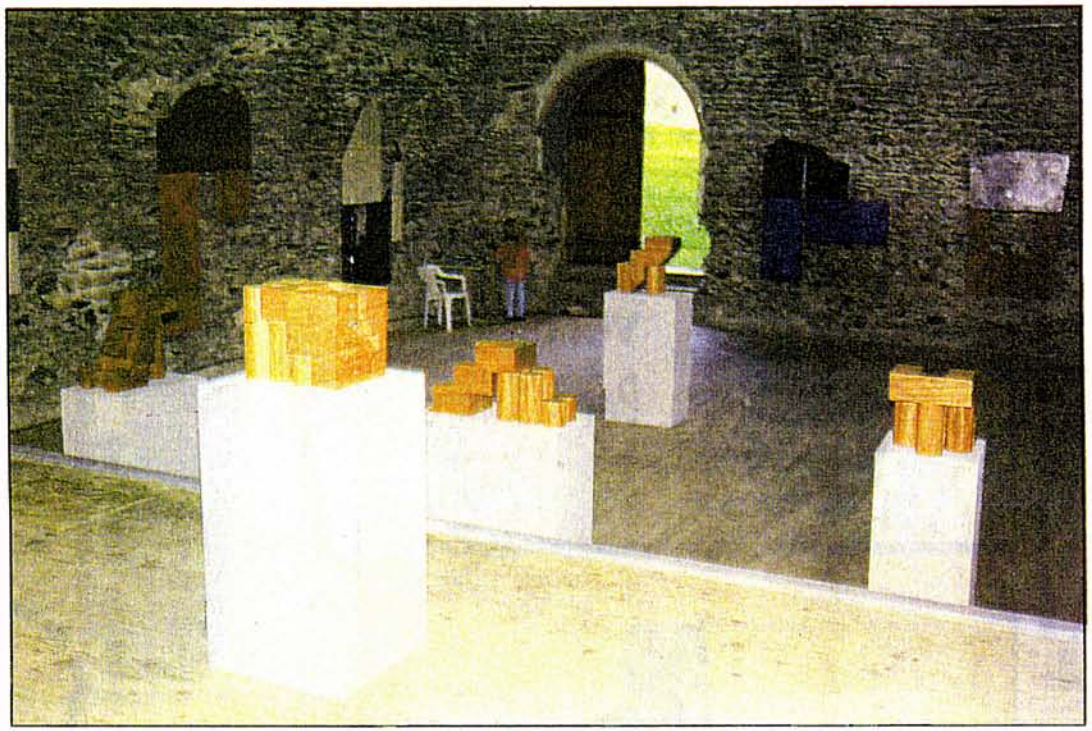
Pour le public valaisan, le plus connu est Gabriele Fettolini. Tessinois d'origine, il a suivi les beaux-arts à Sion, dans la deuxième moitié des années 1980. Il a également étudié à la Winchester School, sous la direction du professeur Marco Daniel.

Ses toiles abstraites sont une expérience, de par la valeur de leurs noirs, ocres et blancs. Chaque peinture requiert un long travail de la part d'un artiste qui structure ses tableaux aussi rigoureusement que les peintres classiques ou romantiques.

Dans la même salle, l'on trouve les lithographies de Jo-Milne, artiste reconnue dans le domaine. Porteuse d'un titre de maître en beaux-arts de l'Université d'Edimbourg, elle enseigne actuellement à Barcelone.

La belle salle empierrée du château de l'évêque accueille les modules d'Ana Comellas, ainsi que les sculptures et graphiques de José Vanegas.

Les sculptures d'Ana Comellas sont recomposables. Leur caractéristique est le mélange des matériaux (fer, cuivre, plomb et feutre) et la richesse des couleurs: bordeau, rouge, argenté, bleu roi.



Une partie des œuvres exposées à Loèche.

Les artistes espagnols sont renommés pour leurs richesses chromatiques. Au concours d'affiches pour les Olympiades de Lausanne, ils ont raflé les premières places.

Les tableaux de José Vanegas, eux, sont en noir et blanc. Ils sont la traduction graphique de ses sculptures: cylindres et cubes qui vont par trois. Environnement urbain et recherche de l'harmonie dans les formes minimalistes que la société contemporaine nous impose.

Quant aux photographies de Carles Monegal, elles retravaillent le sujet: le corps de l'homme nu. L'artiste les retouche après tirage et les sort sur du papier à dessin.

Artistes aident artistes

L'exposition est née d'une discussion entre Mme Graziosa Giger et les artistes de Barcelone. Elle est soutenue par la commission culturelle de Loèche et la galerie «Zur Kastanienallee» de M. Rolf Fussen.

Invités par les artistes valaisans, les Barcelonais renverront l'ascenseur. En principe, Christine Mühlberger, Carlo Schmid, Rolf Fussen, Pascal Seiler et Heinz Julen seront exposés, en bonne place, à Barcelone: un privilège.

Le prix des œuvres montrées à Loèche est modique, compte tenu de la valeur des artistes.

L'exposition dure jusqu'au 30 septembre. Horaires: mardi de 14 à 18 heures, vendredi de 16 à 21 heures et samedi de 14 à 17 heures. *(pc)*